

In-House-Rotation II: Fellowship Neuroradiologie

Ausbildung in bildgebender Diagnostik

Stellenprozent: 100%

Dauer: 12 Monate

Voraussetzungen: Mindestens **2 Jahre** Erfahrung in Neurologie

Einleitung in das Spezialgebiet und lokales Leistungsangebot

Das Aufgabengebiet der Neuroradiologie umfasst die Diagnostik und die Behandlung (Therapie) von Erkrankungen und Veränderungen des Zentralen Nervensystems (ZNS), d.h. von Gehirn und Rückenmark. Die Neuroradiologie ergänzt mit radiologischen Untersuchungstechniken (CT, MRT und konventionelle DSA) u.a. die Fachdisziplinen Neurologie, Neurochirurgie sowie Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kieferchirurgie und Ophthalmologie. Eine enge Zusammenarbeit sowohl auf klinischer als auch wissenschaftlicher Ebene besteht insbesondere in den Teilgebieten Stroke, Neuroimmunologie/MS, Epilepsie inkl. Epilepsiechirurgie, Tumoren u. bei roboterassistierten Cochleaimplantationen sowie der Neurointensiv-Medizin.

Der Gerätepark der Neuroradiologie umfasst aktuell ein CT (Definition Edge Siemens), 6 modernste MR-Geräte (3x1.5T und 3x3T) und 2 biplane Angiographieanlagen der neusten Generation Siemens Artis ICONO & Artis Q, sowie eine multifunktionelle Kipptischanlage Siemens Artis dMP.

Weiterbildungsziele/Angebot für den Fellow

Detaillierte Kenntnisse der bildgebenden Diagnostik und Differentialdiagnostik des ZNS, des Neurokraniums und Spinalkanals, der Orbita, der Hirnnerven, und der Gefäße von Kopf, Hals und Rückenmark beim Erwachsenen und beim Kind. Kenntnisse der Indikationen und der technischen Aspekte und Interpretation der funktionellen Bilddiagnostik des ZNS (z.B. Diffusion, Perfusion, funktionelle MRI, MR-Spektroskopie) sowie spezieller Kenntnisse in der Traumatologie des zentralen Nervensystems. Erlernen der Fähigkeit, eine neuroradiologische Falldemonstration selbständig durchzuführen. Training der Fähigkeit, neuroradiologische Notfallsituationen klinisch zu erkennen. Erlernen von Kenntnisse der Indikationen, Kontraindikationen der verschiedenen in der Neuroradiologie angewandten Untersuchungstechniken und deren möglicher Komplikationen. Grundkenntnisse der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten, insbesondere Indikationen, Kontraindikationen, und Komplikationen der Methoden der interventionellen Neuroradiologie. Teilnahme an

Wochenendpräsenz-Diensten. Die praktische Weiterbildung erfolgt unter Anleitung, bzw. Supervision durch die Kaderärzte des Departementes für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie. Die regelmässige Teilnahme an interdisziplinären Konferenzen (v. a. Neurologie und Neurochirurgie) ist ein obligater Bestandteil der praktischen Weiterbildung.

Kontakt

Prof. Dr. med. Jan Gralla, Klinikdirektor u. Chefarzt der Universitätsklinik für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie

Dr. med. Franca Wagner, Spitalfachärztin I; Universitätsklinik für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie

Dr. med. Thomas Horvath, Spitalfacharzt, Curriculumverantwortlicher Neurologie;
Universitätsklinik für Neurologie

Inselspital, 3010 Bern

Email: franca.wagner@insel.ch, thomas.horvath@insel.ch